



Streckenverlauf:

Die Beschilderung, nach Wanderwegeleitfaden Rheinland-Pfalz, bietet die Möglichkeit, den Weg in beide Richtungen zu gehen. Wir beschreiben den Wegeverlauf gegen den Uhrzeigersinn. Beginnen Sie am Wanderparkplatz in der Friedhofstraße. An der Wegekreuzung oberhalb des Friedhofs laufen Sie zunächst rechts und gelangen schon nach ca. 50 Metern zum „Mundraub-Weinberg“, der eine Vielzahl an Traubensorten mit Sortenschild aufweist. Im Herbst ist es dort erlaubt, Trauben zu probieren. Folgen Sie weiter dem Verlauf des Wanderwegs, der jetzt verschiedene Windungen hinauf auf die Höhen der Guldentaler Weinlagen führt. Von hier aus genießen Sie herrliche Ausblicke ins Guldenbachtal und in seine Seitentäler. Nach einem kurzen Steilstück erreichen Sie die Sonnenberghütte mit Blick auf Guldental und Sitzmöglichkeiten zum Picknicken. Im Sommer bieten dort regelmäßig Winzer nach dem Motto „Wenn´s Fähnche hängt, wird ausgeschenkt“ Ihre Weine an. In weiteren Schleifen wandern Sie zunächst zum Westerberg, der steil über dem alten Ortskern von Waldhilbersheim aufragt. In einem weiten Bogen geht es weiter zum Butterberg. Hier kommen Sie über einen kleinen Stichweg zu einem Aussichtspunkt mit Rundumblick. Jetzt geht es hinab nach Waldhilbersheim. Über den schmalen Apostelgraben gelangen Sie zum Windesheimblick mit einer Sitzbank zum Ausruhen. Von dort aus geht es hangabwärts durch aufgegebene Weinbergflächen mit ihrem wilden Charme. An der Stelle, wo Sie die Naheweinstraße überqueren, lohnt ein kleiner Abstecher ins Dorfcenter mit Bäckerei/Café, Sparkasse und Dorfladen. Zurück auf dem Wanderweg überqueren Sie den Guldenbach über eine kleine Fußgängerbrücke und laufen durch Gärten bis in den historischen Ortskern von Waldhilbersheim. Hier durchqueren Sie die rebenberankte Zehnthofstraße und werden dann an der katholischen Kirche St. Martin mit Ihrem reizvollen Kirchhof vorbeigeführt. Auch wenn die Kirche geschlossen ist, können Sie vom Vorraum in den Hauptraum hineinblicken. Jetzt geht es wieder bergauf auf die andere Hangseite, der die Weinlagenbezeichnung „Honigberg“ hat. Zunächst laufen Sie an Obst- und Weingärten vorbei und schließlich durch eine Wildnis mit Sträuchern und alten Nussbäumen. Immer wieder ergeben sich schöne Ausblicke auf die beiden historischen Ortskerne von Guldental. Diese können Sie am besten auf dem ab 2015 fertiggestellten Landschaftsthron sitzend genießen. Nach einem steilen Abstieg zurück ins Tal gelangen Sie zunächst zum Mühlengraben und schließlich zum Guldenbach. Über eine kleine Eisenbrücke erreichen Sie den alten Ortskern von Heddesheim. Dort erwartet Sie in der Hauptstraße ein außergewöhnliches Bauensemble, bestehend aus dem ältesten Brunnen der Rheinprovinz von 1584, umrahmt von der evangelischen Pfarrkirche mit schönem Kirchgarten sowie der eindrucksvollen Schaufront der katholischen Pfarrkirche St. Jakobus. Nachdem Sie die Naheweinstraße überquert haben, sind es nur noch ein paar Schritte bis zu Ihrem Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz.